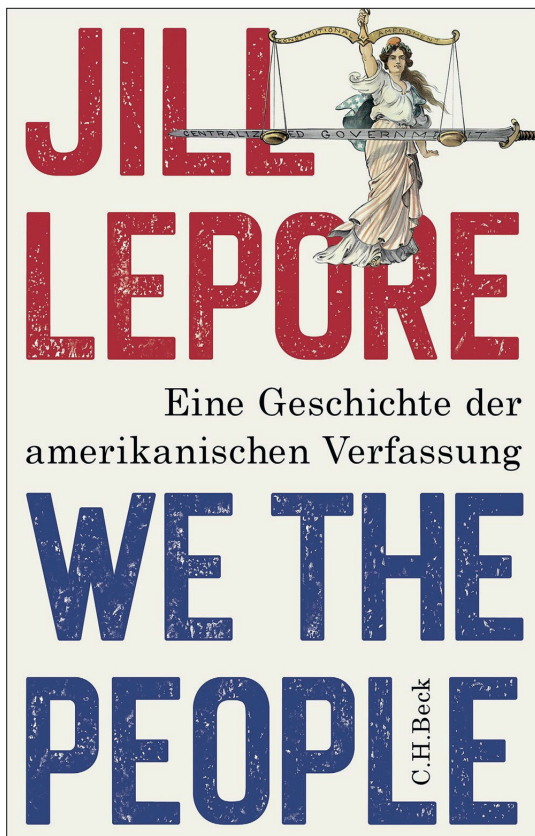


Abonnieren Sie die Buchtipps  
von Matthias Zehnder.



→ **SACHBUCH DER WOCHE**  
zum Wochenkommentar

# Jill Lepore: We the People.



Jill Lepore: We the People. Eine Geschichte der amerikanischen Verfassung. C.H. Beck, 920 Seiten, 64.90 Franken; ISBN 978-3-406-84524-6

Die US-Verfassung gehört zu den ältesten Verfassungen der Welt: Sie wurde am 17. September 1787 verabschiedet und trat 1789 in Kraft. Man darf also sagen: Sie stammt aus einer anderen Zeit. Die US-Verfassung ist aber nicht nur alt, sie ist auch unglaublich schwer zu ändern. Jill Lepore, Professorin für Geschichte und Rechtswissenschaften an der Harvard University zeigt in ihrem Buch über die Geschichte der US-Verfassung, welche Folgen das hatte (und hat). Kern ihrer Darstellung ist ihre Auseinandersetzung mit dem Originalismus. Das ist eine Auslegungsmethode der US-Verfassung, die besagt, dass der Text der Verfassung ausschliesslich so interpretiert werden darf, wie ihn seine Schöpfer und die Öffentlichkeit zur Zeit seiner Entstehung (also Ende des 18. Jahrhunderts!) beabsichtigt oder verstanden haben. Nur der Oberste Gerichtshof darf die Verfassung auslegen. Jill Lepore stellt sowohl den Originalismus als auch das Monopol des Obersten Gerichtshofs in Frage. Sie argumentiert: Das Ziel der Verfassung sei es gewesen, eine Basis zu legen. Ein zweiter Zweck war es, Veränderungen ohne Gewalt zu ermöglichen. «Änderung ist so grundlegend für die amerikanische Verfassungstradition, so methodisch und so vollständig eine Konzeption von Dauerhaftigkeit durch Anpassung, dass sie am besten als eine Philosophie beschrieben werden kann», schreibt sie. Zum 250. Jahrestag der Gründung der USA bietet Jill Lepore eine umfassende Verfassungsgeschichte und erzählt die Geschichten von Generationen von Amerikanern, die alles versucht haben, die Verfassung zu verändern.



## Die Empfehlung von Matthias Zehnder

Jill Lepore schreibt keine trockene Rechtsgeschichte. Sie erzählt Geschichten von Menschen und dem schmerzhaften Ringen um die Frage, wem dieses Land eigentlich gehört. Die zentrale Frage: Was passiert mit einer Gesellschaft, wenn ihre rechtliche Grundlage wie in Bernstein erstarrt ist?  
<https://www.matthiaszehnder.ch/buchtipp>